

A n t w o r t

des Ministeriums des Inneren und für Sport

auf die Große Anfrage der Fraktion der AfD
– Drucksache 18/5346 –

Organisation des Katastrophenschutz-Einsatzes in der Flutkatastrophe im Ahreinzugsgebiet im Juli/August 2021

Das **Ministerium des Inneren und für Sport** hat die Große Anfrage namens der Landesregierung – Zuleitungsschreiben des Chefs der Staatskanzlei vom 12. April 2023 – mit angefügtem Schreiben beantwortet.



Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz
Postfach 3280 | 55022 Mainz

Präsidenten des
Landtags Rheinland-Pfalz
Herrn Hendrik Hering
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

DER MINISTER

Schillerplatz 3-5
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-3595
Poststelle@mdi.rlp.de
www.mdi.rlp.de

17 April 2023

Große Anfrage der Fraktion der AfD
betr. „Organisation des Katastrophenschutz-Einsatzes in der Flutkatastrophe im
Ahreinzugsgebiet im Juli/August 2021“
- Drucksache 18/5346 -

Vorbemerkung:

Da sich die Große Anfrage auf die Organisation des Katastrophenschutz-Einsatzes bezieht und die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) die Einsatzleitung innehatte, wurden für die Beantwortung der Großen Anfrage die erforderlichen Informationen bei der ADD eingeholt.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Große Anfrage wie folgt:



1. *Wie wurde die Leitung des Einsatzes organisiert?*
2. *Welche Teilelemente wurden dabei aufgestellt (Gesamtleitung, administrativ-organisatorische Leitung, operativ-taktische Leitung, Stab der operativ-taktischen Leitung usw.)?*
3. *Welche Personen haben hier jeweils die Leitung innegehabt? (Bitte unter Angabe der jeweiligen Zeiträume aufschlüsseln!)*
4. *Welche Personen waren jeweils ihre Vertretungen? (Bitte unter Angabe der jeweiligen Zeiträume aufschlüsseln!)*

Der Präsident der ADD nahm die Gesamteinsatzleitung wahr. Er übertrug die Leitung des operativ-taktischen Stabes (TEL) dem Leiter des Referats 22 (Brand-, Katastrophen- und Zivilschutz, Rettungsdienst) der ADD und die Leitung des administrativ-organisatorischen Stabes (Verwaltungsstab) dem Leiter des Referats 21a (Kommunalaufsicht) der ADD.

Die Stäbe und die Gesamteinsatzleitung operierten während des Einsatzes vom Standort Bad Neuenahr-Ahrweiler (Gelände und Räumlichkeiten der Bundesakademie für Bevölkerungsschutz und Zivile Verteidigung - BABZ) aus. Die Führungsebene (Gesamteinsatzleitung, Leitung des Verwaltungsstabs und TEL) war während des Einsatzzeitraumes – 17. Juli 2021 bis 1. Oktober 2021 – verantwortlich. Für die Zeiten, in denen die Führungskräfte nicht am Standort in der BABZ anwesend waren, war für die Führungsebene untereinander und auch für die jeweiligen Stäbe eine 24/7-Erreichbarkeit sichergestellt. Hierdurch konnten Entscheidungen zu jedem Zeitpunkt getroffen und die notwendigen Maßnahmen schnellstmöglich umgesetzt werden.

Gemäß der Stabslehre ist vor allem eine Entscheidungsfähigkeit der Stabsbereiche zu jeder Zeit sicherzustellen, wobei in der Regel die Führungsebene der Stäbe innerhalb der vom Einsatzleiter festgelegten Ziele Entscheidungen selbständig trifft. Für die Bewältigung der Aufgaben im Einsatz war es vor allem wichtig, die Stäbe (TEL und Verwaltungsstab) mit Leitungen in den Stabsräumen (sog. Raumvertreter) besetzt zu halten. Die Raumvertreter hatten jeweils auch die Abwesenheitsvertretungen für die Leiter des Verwaltungsstabs und der TEL wahrzunehmen. Dies galt sowohl für die notwendigen Ruhezeiten als auch bei sonstigen Abwesenheiten, zum Beispiel während



der notwendigen Besprechungen mit anderen Stellen, an denen die Leitungskräfte regelmäßig teilnahmen.

In der TEL nahmen erfahrene Führungskräfte des feuerwehrtechnischen Dienstes aus Landesbehörden sowie rheinland-pfälzischen Berufsfeuerwehren die Funktion des Raumvertreters wahr. Im Verwaltungsstab wurden ebenfalls erfahrene Führungskräfte aus dem öffentlichen Dienst des Landes im 4. Einstiegsamt bzw. vergleichbare Beschäftigte als Raumvertreter eingesetzt.

Diese Raumvertretungen in den Stabsräumen trafen bei Abwesenheit der Leiter des Verwaltungsstabs und der TEL entweder die Entscheidungen der Führungsebene zur Veranlassung von notwendigen Maßnahmen des Katastrophenschutzes im Rahmen ihrer Entscheidungskompetenz oder sie setzten sich mit den Stabsleitungen oder dem Gesamteinsatzleiter in Verbindung, um eine Entscheidung der Führungsebene herbeizuführen. Dies war durch die 24/7-Erreichbarkeit der Leitung der beiden Stäbe und der Gesamteinsatzleitung sichergestellt. Die Raumvertretung der TEL wurde im Zeitraum Juli/August von fünfzehn verschiedenen Personen wahrgenommen. Die Raumvertretung für den Verwaltungsstab wurde von zwölf verschiedenen Personen wahrgenommen. Die Personaldaten der leitenden Personen sind aufgrund der schutzwürdigen Interessen der Betroffenen grundsätzlich vertraulich zu behandeln. Entsprechende Informationen können auf der Grundlage von Artikel 89a der Verfassung für Rheinland-Pfalz in Verbindung mit §§ 80, 100 der Geschäftsordnung des Landtags Rheinland-Pfalz nur im Rahmen einer vertraulichen Sitzung des zuständigen Ausschusses des Landtags gegeben werden.

Die TEL war in die Sachgebiete S1 bis S7 gegliedert. Hinzu kamen der Leiter des Stabs als Raumvertreter für den Leiter der TEL sowie Fachberater und Verbindungspersonen. Die verschiedenen Funktionen wurden über einen Dienstplan zunächst rund um die Uhr besetzt. Ab 3. August 2021 wurde die Vorhaltezeit lageabhängig verkürzt und in den Nachtstunden auf eine Rufbereitschaft reduziert. Im Stab kamen dabei neben Bediensteten des Landes auch Kräfte aus rheinland-pfälzischen Kommunen, den Hilfsorganisationen, dem THW und der Bundeswehr zum Einsatz. Hinzu kamen Kräfte der anderen Länder, die im Rahmen der länderübergreifenden Hilfe komplette Sachgebiete übernommen haben. Die jeweiligen Kontingente, aber auch die Hilfsorganisation oder das THW haben die Besetzung der Dienste und die Ablösungen



im Rahmen einer Auftragstaktik selbst organisiert. Der Funktionsbereich „Bevölkerungsinformation und Medienarbeit“ wurde durch das Sachgebiet 5 der operativ-taktischen Komponente der TEL wahrgenommen.

Der TEL nachgeordnet wurden nach den Erfordernissen der Lage Einsatzabschnitte eingerichtet, die wiederum in eigener Verantwortung Untereinsatzabschnitte gebildet haben.

Der Verwaltungsstab war in folgende Stabsbereiche aufgeteilt:

- Leitung inkl. ständiger Vertretung (Raumvertretung)
- Innerer Dienst / IT
- Lage und Dokumentation
- Recht
- Maßnahmenbereich (u. a. Lagerhaltung, Spendenbetreuung, Verpflegung, Ernährungssicherstellung, Unterbringung, Sanitär, Treibstoffe)
- Fachliche Stabsbereiche, Fachberater, Verbinder (z. B. Kreisverwaltung Ahrweiler, LBM, Gesundheit, Umwelt)

Eigene Verbindungspersonen zum Katastrophenschutz, zur Polizei und zur Bundeswehr bestanden im Verwaltungsstab aufgrund der parallel operierenden TEL nicht. Die Verbindung zur TEL war über die regelmäßigen gemeinsamen Lagebesprechungen hinaus durch die unmittelbare räumliche Nähe gegeben.

Verwaltungsstäbe sind nach der gängigen fachlichen Auslegung zunächst nur reine Entscheidungsgremien, keine Arbeitsgremien. Aufgrund der mangelnden Funktionsfähigkeit der Kommunalverwaltungen hat sich davon abweichend die Notwendigkeit ergeben, einen Maßnahmenbereich einzurichten. Aufgaben der ersten Tage waren insbesondere die Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln, mit medizinischer Versorgung und Unterkünften, die Sicherstellung notwendiger Infrastruktur – wie Wasserversorgung sowie die Entsorgung und



Seuchenbekämpfung. Die dynamische Lage erforderte eine stetige Anpassung der Aufgabengebiete und der Stabsstruktur.

Der Verwaltungsstab arbeitete an sieben Tagen in der Woche in Zwölf-Stunden-Schichten von 07:00 bis 19:00 Uhr. In der übrigen Zeit bestand eine Rufbereitschaft, um jederzeit handlungsfähig zu sein. Zudem wurde im Back-Office in den ADD-Dienststellen neben den regulären Tätigkeiten die Zuarbeit an den Verwaltungsstab geleistet – wie die Rechnungsbegleichung und Kontaktaufnahme zu Unternehmen.

Für zentrale Fragen von Umweltbelangen sowie des Gesundheitsschutzes und der Seuchenbekämpfung fungierten als ständige Mitglieder des Verwaltungsstabs Personen der Umweltverwaltung (SGD Nord) sowie des öffentlichen Gesundheitsdienstes (Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung; Bundeswehr). Als ereignisspezifische Mitglieder des Verwaltungsstabs standen für Fragen der Verkehrsinfrastruktur Vertreter des Landesbetriebs Mobilität und für kommunale Aufgaben, wie Bauen und Abfallbeseitigung, Verbindungspersonen der Kreisverwaltung Ahrweiler bereit. Die personelle Besetzung und Schichtplanung erfolgten hier jeweils durch die jeweiligen entsendenden Behörden.

5. *Welche Einsatz- und Untereinsatzabschnitte wurden nach räumlichen und sachlichen Gesichtspunkten eingerichtet?*
6. *In welchem Zeitraum wurden diese Einsatz- und Untereinsatzabschnitte eingesetzt?*

Im nachgeordneten Bereich wurden mehrere Einsatzabschnitte (EA) gebildet, deren Anzahl und Aufgabenbereich im Laufe des Einsatzes regelmäßig angepasst wurde. In den Verbandsgemeinden Altenahr und Adenau sowie den Städten Sinzig und Bad Neuenahr-Ahrweiler wurde jeweils ein ortsbezogener Einsatzabschnitt gebildet.

Darüber hinaus wurde ein EA „Gesundheit“ gebildet, der von Kräften der Hilfsorganisationen geführt wurde. Diese Abschnitte sowie der Bereitstellungsraum beim Nürburgring wurden zu Beginn stabsmäßig geführt. Weitere fachbezogene Einsatzabschnitte (Öl-Wasser-Separationsanlage, Evakuierung, Logistik) wurden



lageabhängig eingerichtet und besetzt. Die Besetzung der jeweiligen Stäbe/Abschnittsleitungen erfolgte durch die eingesetzten Kräfte in eigener Verantwortung.

Die Leitung der EA und Untereinsatzabschnitte (UEA) wurde überwiegend den Kräften aus Landkreisen, kreisfreien Städten und Gemeinden in Rheinland-Pfalz übertragen. Hinzu kamen Kräfte, die im Rahmen von Hilfeleistungsangeboten aus anderen Bundesländern unterstützt haben sowie Kräfte von Hilfsorganisationen, THW und Bundeswehr. Die Kreise und kreisfreien Städte haben das Personal in den Abschnitten in eigener Zuständigkeit eingeteilt.

Die nachfolgenden Aufstellungen der eingerichteten EA, UEA sowie der jeweiligen Leitungen basiert auf der Durchsicht der zur Verfügung stehenden Unterlagen. Darüber hinaus wurden alle Landkreise und kreisfreien Städte in Rheinland-Pfalz abgefragt, ob und wenn ja wie sie in den jeweiligen Abschnitten in deren Leitung eingesetzt waren. Auf diese Abfrage haben 28 Landkreise und kreisfreie Städte geantwortet. Einige Meldungen wurden mit dem Verweis, keine personenbezogenen Daten liefern zu wollen, ohne die Angabe von Namen abgegeben. Die nachfolgende Tabelle führt alle gebildeten Abschnitte mit dem Datum auf, an dem diese ruhend gestellt bzw. aufgelöst wurden. Aufgrund der sich dynamisch verändernden Lage kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass vereinzelt UEA nicht aufgelistet sind, die von den Abschnittsleitungen in eigener Verantwortung für begrenzte Zeit gebildet wurden.

Abschnitt	Aufgabe, Ort	Abschnitt ruhend ab
EA 1	Altenahr	27.09.2021
UEA 1.1	Hönningen, Liers/Oberliers, Ahrbrück/Brück, Pftzfeld	17.08.2021
UEA 1.2	Altenahr, Altenburg, Kreuzberg, Campingplatz Altenburg	17.08.2021
UEA 1.3	Dernau, Rech, Marienthal	17.08.2021
UEA 1.4	Mayschoss, Laach, Reimerzhoven	17.08.2021
UEA 1.5 (1)	Gesundheit	10.08.2021
UEA 1.5 (2)	Schuld	17.08.2021
UEA 1.6	Kirchsahr, Bergsahr, Binzenbach	25.08.2021
UEA 1.7	Rech	17.08.2021
UEA Grundschutz	Grundschutz, Sommerodelbahn	25.08.2021



UEA Ahrtal	(THW Züge)	25.08.2021
UEA Bundeswehr	Bundeswehr	07.08.2021
UEA Zivile Hilfe	Zivile Hilfe	10.08.2021
UEA Verpflegung	Verpflegung	17.08.2021
UEA THW	THW	07.08.2021
BR THW	THW	07.08.2021
EA 2	Adenau	10.08.2021
UEA 2.1	Antweiler	07.08.2021
UEA 2.2	Schuld	10.08.2021
UEA 2.3	Insul	10.08.2021
UEA 2.4	Dorsel/Müsch	07.08.2021
UEA 2.5	Hönningen	10.08.2021
EA 3	Bad Neuenahr-Ahrweiler	27.09.2021
UEA 3.1	Nord-West (Ahrweiler)	21.08.2021
UEA 3.2	Süd (Bachem)	10.08.2021
UEA 3.3.1 /3a	Nördlich (Neuenahr-Nord)	19.08.2021
UEA 3.3.2 / 3b	Nördlich (Neuenahr-Nord)	21.08.2021
UEA 3.4	Südlich (Neuenahr-Süd)	21.08.2021
UEA 3.5	Westlich (Heppingen, Gimmigen)	17.08.2021
UEA 3.6	Westlich (Heimersheim, Ehlingen)	07.08.2021
UEA 3.7	Westlich (Walporzheim)	21.08.2021
UEA 3.8	Leimersdorf	07.08.2021
UEA 3.9	Apolinarisquelle / Ölwehr	10.08.2021
UEA 3.10/Gasleitung	Hauptgasleitung	19.08.2021
UEA 3.11/Abwasserbrücken	Trinkwasseraufbereitungsanlage	21.08.2021
UEA BFaBe	Baufachberater	15.08.2021
UEA Log V	Logistik/Verpflegung	unbekannt
UEA Doku	Dokumentation	21.08.2021
UEA Öl	Ölwehr	21.08.2021
UEA Log-M	Logistik/Materialerhaltung	unbekannt
UEA Elektro	Elektroversorgung	21.08.2021
EA 4	Sinzig	25.08.2021
UEA 4.1	-	10.08.2021
UEA 4.2	Grundschutz	10.08.2021
EA 5	Gesundheit	27.09.2021
UEA 5.1	Altenahr	unbekannt



UEA 5.2	Adenau	07.08.2021
UEA 5.3	Bad Neuenahr-Ahrweiler	07.08.2021
UEA 5.4	Sinzig	07.08.2021
UEA 5.5	Lager Delta	17.08.2021
UEA 5.6	Psychosoziale Notfallversorgung	unbekannt
EA 6	Evakuierung	31.07.2021
EA 7	ABC	25.08.2021
EA 8	Öl-Wasser-Separationsanlage	25.08.2021
EA 9	Logistik	
UEA 9.1	Logistikstützpunkt 1	Betrieb über erfragten Zeitraum hinaus
UEA 9.2	Logistikstützpunkt 2	Betrieb über erfragten Zeitraum hinaus
UEA 9.3	Logistikstützpunkt 3	Betrieb über erfragten Zeitraum hinaus
UEA 9.4	Logistiklager Delta	Betrieb über erfragten Zeitraum hinaus
UEA 9.5	Logistiklager Gesundheit	Betrieb über erfragten Zeitraum hinaus
EA 10	Wasser	Betrieb über erfragten Zeitraum hinaus
EA Flugplatz	Sicherung des Flugbetriebs	29.07.2021
Bereitstellungsraum (BR)	Nürburgring	zum Ende der Einsatzleitung der ADD am 01.10.2021 noch aktiv



7. Welche Organisationen wurden mit der Leitung der jeweiligen Einsatz- und Untereinsatzabschnitte beauftragt?

Folgende Organisationen waren in den Abschnittsleitungen und Untereinsatzabschnittsleitungen tätig:

EA1:

- Landkreis Ahrweiler
- TEL Landkreis Cochem-Zell
- THW Eschwege, Miesbach, München West, Nordenham, Ingbert, München Ost, Lahnstein
- Leitstellenbereich Montabaur (LK Altenkirchen, Rhein-Lahn-Kreis, Westerwaldkreis, LK Neuwied)
- Landkreis Merzig-Wadern
- Landkreis Dahme-Spreewald
- DRK Neunkirchen
- Landkreis Kaiserslautern
- Landkreis Kusel
- Rhein-Hunsrück Kreis
- Berufsfeuerwehr Ludwigshafen
- Landkreis Donnersbergkreis

EA2:

- Verbandsgemeinde Adenau, Landkreis Ahrweiler
- Daun, Vulkaneifelkreis
- THW Trier, Schwabmünchen

EA3:

- Berufsfeuerwehr Mainz
- Bad Neuenahr, Landkreis Ahrweiler
- THW
- Landkreis Neuwied



- Landkreis Südliche Weinstraße
- Landkreis Germersheim
- Stadt Landau

EA4:

- Stadt Sinzig, Landkreis Ahrweiler
- THW

EA5:

- Landkreis Mainz-Bingen
- THW Ingbert
- BRK Bamberg

EA6:

- Keine Einsetzung nach Aufgabenübernahme durch ADD notwendig

EA7:

- Landkreis Mayen-Koblenz
- Andernach, Landkreis Mayen-Koblenz

EA8:

- THW

EA9:

- THW FK Gießen
- Landkreis Altenkirchen
- THW Quedlinburg, Ingbert

EA10:

- THW Wörrstadt

EA Flugplatz:

- Berufsfeuerwehr Wiesbaden



BR Nürburgring:

- Landkreis Westerwaldkreis
- Landkreis Altenkirchen
- Landkreis Rhein-Lahn-Kreis

8. *Welche Personen hatten hier die Leitung inne? (Bitte unter Angabe der jeweiligen Zeiträume aufschlüsseln!)*

Da die Frage schutzwürdige Interessen der Betroffenen betrifft, ist die Frage vertraulich zu behandeln.

Entsprechende Informationen können auf der Grundlage von Artikel 89a der Verfassung für Rheinland-Pfalz in Verbindung mit §§ 80, 100 der Geschäftsordnung des Landtags Rheinland-Pfalz nur im Rahmen einer vertraulichen Sitzung des zuständigen Ausschusses des Landtags gegeben werden.

9. *Welche landes- und bundesweiten Kräfte haben den Katastropheneinsatz unterstützt (DRK, THW, Bundeswehr, Feuerwehren anderer Länder etc.)?*

Der Katastrophenschutz Einsatz im Ahrtal wurde von allen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) unterstützt. Hierunter fallen insbesondere Feuerwehr, THW, HiK (Hilfsorganisationen im Katastrophenschutz in Rheinland-Pfalz), Polizei, BBK (Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe) und Organisationen, die Rettungshubschrauber betreiben, wie ADAC und DRF Luftrettung. Dazu kommen die Bundeswehr und die Bergwacht.

Alle Länder sowie alle Landkreise und kreisfreien Städte in Rheinland-Pfalz haben Kräfte und Material in unterschiedlicher Stärke zur Unterstützung ins Ahrtal entsandt.

Die TEL hatte sowohl bei den Landkreisen und kreisfreien Städten in Rheinland-Pfalz, als auch bei anderen Ländern sowie Bundeseinrichtungen (insb. Bundeswehr und THW) um Unterstützung gebeten. Dabei wurden keine konkreten Einheiten angefordert,



sondern benötigte Fähigkeiten angefragt. Es blieb den entsendenden Stellen überlassen, die Einheiten zusammenzustellen (Personal und Material). Ebenso wurden die Dienstpläne, einschließlich der Dienstzeiten und Ablösungen, jeweils in eigener Zuständigkeit organisiert. Vor allem Kräfte aus anderen Bundesländern wurden in der Regel im Rahmen von größeren Einsatzeinheiten entsandt, die von der entsendenden Stelle aus Kräften verschiedener Aufgabenträger und Organisationen zusammengestellt wurden. Im Laufe des Einsatzes wurden die Bestandteile der Einheiten zudem bei Bedarf eigenständig ausgetauscht.

Der Verwaltungsstab wurde durch Mitarbeitende aus der gesamten Landesverwaltung (Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum, Finanzämter, Forstämter, Hochschule Trier, Hochschule für öffentliche Verwaltung Rheinland-Pfalz, Ministerien, Staatsanwaltschaft, Vergabekammer, Landesuntersuchungsamt, Polizeipräsidien, SGD) und rheinland-pfälzischer Gerichte unterstützt. Es handelte sich insb. um Juristinnen und Juristen, Mitarbeitende des 2. und 3. Einstiegsamtes, technische Beamtinnen und Beamte und Ärztinnen und Ärzte.

10. *Gab es jeweils eigene Leitungseinheiten für diese Kräfte? Falls ja, bitte benennen!*

Die Kräfte der unter Frage 9 genannten BOS und Organisationen sind auf Grund unterschiedlicher Dienst- und Führungsvorschriften entsandt worden. Je nach Vorschrift werden diese als „Taktische Einheiten“ unterschiedlicher Größe zusammengefasst und entsprechend der Größe mit unterschiedlichen Führungsmitteln und Führungskräften ausgestattet. Für den Bereich der Feuerwehren entsprechen diese den Regelungen in der Feuerwehrdienstvorschrift 3 („Einheiten im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz“) und der DV 100 („Führung und Leitung im Einsatz“). In anderen Organisationen sowie bei Kräften anderer Bundesländer gelten jeweils eigene Rechtsgrundlagen. Die Koordination dieser Einheiten wurde beispielsweise durch den Landesverband für das THW, das Landeskommmando für die Bundeswehr oder die HiK-Leitungsgruppe für die Hilfsorganisationen mit jeweils eigener Führungsstruktur übernommen. Aufgrund der Vielzahl der eingesetzten Kräfte ist keine vollständige Auflistung möglich.



Dabei stellten Verbindungspersonen und Fachberater innerhalb der TEL den Informationsaustausch sicher und übermittelten die Bedarfe der TEL in die organisationseigenen Strukturen, von wo sie eigenständig weiterbearbeitet wurden (z. B. durch den Gefechtsstand der Bundeswehr oder den Leitungs- und Koordinierungsstab des THW).

11. *Liegen von den Organisationselementen zu 1. und 2. Einsatztagebücher, Lagebeurteilungen, Lageberichte, Lagevorträge, Protokolle von Lage-/Stabsbesprechungen, Meldungen und Entschlüsse, Einsatz-Planungen, Maßnahmen, Befehle, Aufträge sowie Einsatzpläne, Einsatzübersichten, Lagekarten vor und wie sind diese jeweils dokumentiert?*

13. *Sind die einschlägigen Regelungen der DV 100 (RLP) zur Dokumentation des Einsatzes eingehalten worden?*

Die Dokumentation des Einsatzes erfolgte entsprechend der Regelungen der DV 100. Alle einsatzrelevanten Dokumente liegen entweder in elektronischer Form oder in Papierform vor. Die digitale Dokumentation umfasst insbesondere das elektronisch geführte Einsatztagebuch, die z. T. mehrfach täglich erstellten Lageberichte oder die durch den S2 protokollierten Lagebesprechungen der TEL. Hinzu kommt die E-Mail-Kommunikation innerhalb des Stabs sowie mit externen Stellen. In Papierform liegen insbesondere die Meldungen, Befehle und Aufträge vor, die durch die Fernmeldestelle angenommen oder übermittelt wurden und auf den standardisierten Nachrichtenvordrucken (sog. Vierfachvordruck) festgehalten wurden.

Alle Dokumente für den Zeitraum bis zum 6. August 2021 wurden dem Untersuchungsausschuss 18/1 „Flutkatastrophe“ im Rahmen der Aktenbeziehung übersandt.



12. *Für welche Besucher wurden durch die Einsatzleitung der ADD Lagevorträge erstellt und gehalten?*

Der Amtsleiter Berufsfeuerwehr Mainz hat als Leiter des Stabs beim Besuch des Bundesinnenministers am 19. Juli 2021 einen Lagevortrag erstellt und gehalten.

Ein Lagevortrag wurde für Mitglieder der CDU-Fraktion des Landtags am 23. Juli 2021 durch den Gesamteinsatzleiter erstellt und gehalten.

14. *Hat die Landesregierung den Katastrophenschutz-Einsatz ausgewertet oder beabsichtigt sie dies zu tun?*

Ja, die Auswertung floss in die umfangreichen Maßnahmen zur Neuaufstellung des Katastrophenschutzes ein.



Michael Ebling